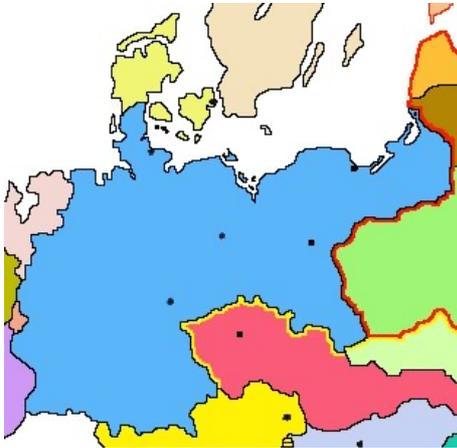


Der Versailler Vertrag 1919

01 Deutschland 1914

Fassung vom 12.02.2024
Nach neuerer Fassung
suchen



Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg
Alle Karten: DEidG

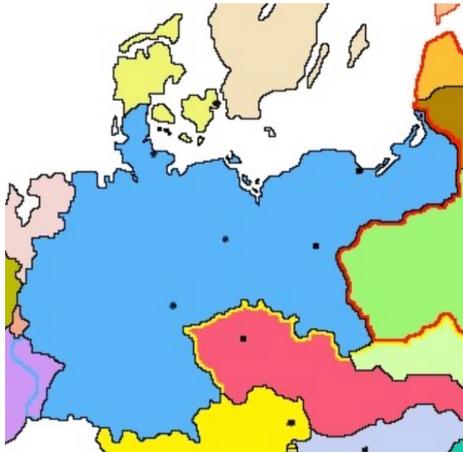
Durch die nummerierten Abschnitte unten werden die Abstimmungen und Gebietsverluste durch den Versailler Vertrag sowie dessen weitere Bestimmungen erklärt.

Die Erklärungen gehen im Uhrzeigersinn vor.

Nach dem Ersten Weltkrieg diktierten die Sieger Deutschland den Friedensvertrag von Versailles. Neben den territorialen enthält er eine Reihe weiterer für Deutschland schwer wiegender Bestimmungen, die wie die Gebietsverluste über die Links in der rechten Spalte erschlossen werden.

----- 02 Elsaß- Lothringen -----

02 Deutschland ohne Elsaß- Lothringen



Dieses fällt an Frankreich zurück, das es 1871 nach dem Deutsch - Französischen Krieg an Deutschland abgeben musste.

----- 03 Saarland -----

Das Saargebiet stellt insofern einen Sonderfall dar, als es 15 Jahre unter Völkerbundsverwaltung gestellt wird. Die Kohlengruben fallen an Frankreich. Nach 15 Jahren soll eine Abstimmung darüber stattfinden, ob die Saar bei Deutschland bleiben oder an Frankreich fallen soll. Diese fand planmäßig 1935 statt mit dem Ergebnis, dass das Saargebiet an Hitler-Deutschland fiel.

----- 04 Eupen- Malmedy -----



In Eupen - Malmedy (schraffiert) fand eine Abstimmung darüber statt, ob das Gebiet bei Deutschland verbleiben oder an Belgien fallen sollte.

Ergebnis war eine leichte Mehrheit für Belgien. Die Abstimmung blieb aber wegen des Abstimmungsmodus umstritten. Das Gebiet fällt an Belgien.

----- 05 Nordschleswig -----

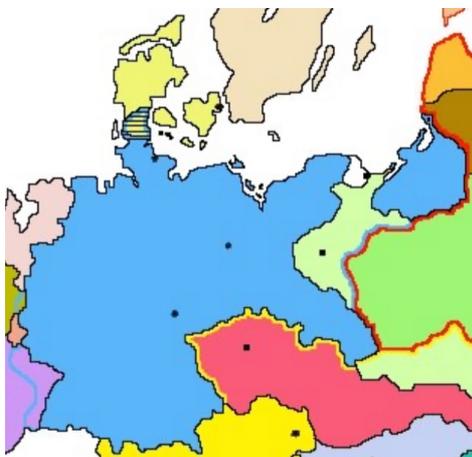


In Nordschleswig findet eine Abstimmung darüber statt, ob es bei Deutschland verbleiben oder an Dänemark fallen solle. Ergebnis: Der überwiegende Teil Nordschleswigs fällt an Dänemark. Damit ist ein Teil des Deutsch- Dänischen Krieges von 1864 rückgängig gemacht.

----- 06 Danzig -----

Danzig wird von Deutschland getrennt und wird Freie Stadt. Polen hat dort einen zollfreien Hafen. Es wird dem Völkerbund unterstellt. Siehe Karte unten.

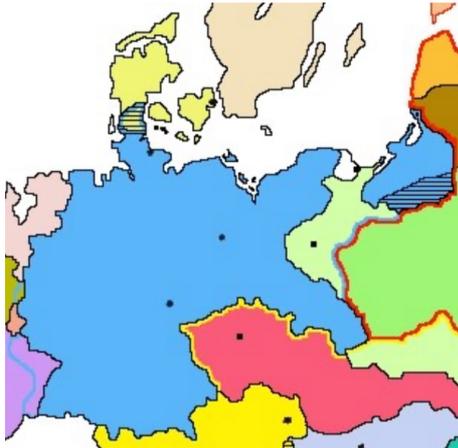
---- 07 Westpreußen und Posen ----



Westpreußen und Posen hellgrün
Danzig darüber weiß an der Küste

Westpreußen und Posen fallen an Polen. Damit wird Ostpreußen von Deutschland abgetrennt und Polen erhält Zugang zur Ostsee. Westpreußen besaß zu diesem Zeitpunkt 70 Prozent deutsche Bevölkerung, die Provinz Posen 30%, zusammen handelte es sich um rund 2 Millionen deutsche Bürger.

----- 08 Südliches Ostpreußen -----



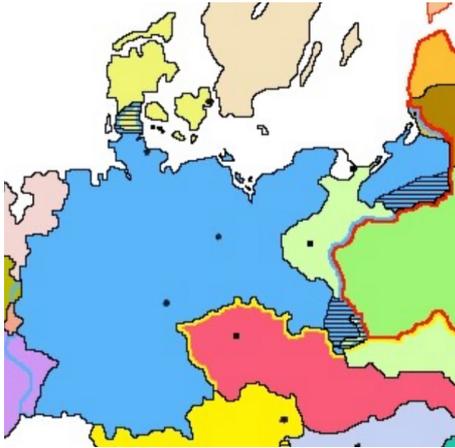
Im südlichen Ostpreußen findet eine Abstimmung darüber statt, ob es bei Deutschland verbleiben oder an Polen fallen solle. Ergebnis: Es verbleibt bei Deutschland.

----- 09 Memelland -----



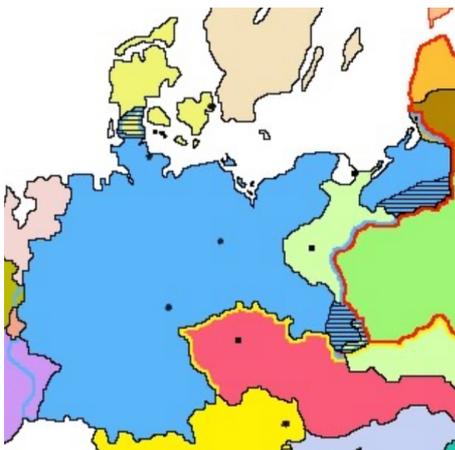
Das Memelland (nordöstliches Randgebiet des damaligen Deutschlands) wird zunächst dem Völkerbund bzw. der französischen Besatzung unterstellt, 1923 von Litauen besetzt und annektiert.

——— 10 Oberschlesien / Kattowitz ———



In Oberschlesien findet eine Abstimmung darüber statt, ob es bei Deutschland verbleiben oder an Polen fallen solle. Ergebnis: In Oberschlesien geht die Abstimmung zugunsten Deutschlands aus. Dennoch wird das Kohlerevier Kattowitz mit Zustimmung des Völkerbunds abgetrennt und fällt an Polen. Drei polnische Aufstände zwischen 1919 und 1921 werden von deutscher Seite niedergeschlagen. Diese haben dennoch letztlich zur Abtrennung von Kattowitz geführt.

----- 11 Hultschin -----

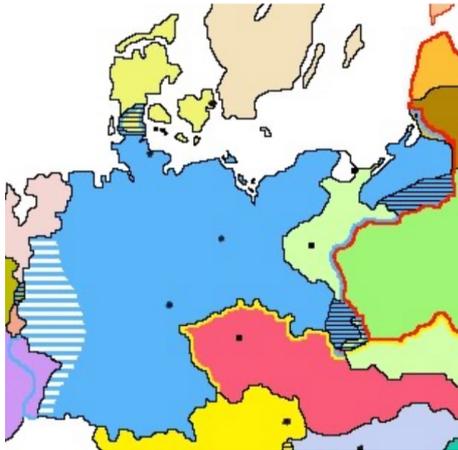


Das Hultschiner Ländchen am südlichen Zipfel Schlesiens fällt an die Tschechoslowakei. (Graue Farbe)

----- 12 Keine Kolonien -----

Die deutschen Kolonien fallen als Mandate an den Völkerbund.

---- 13 Linksrheinische Gebiete ----



Die linksrheinischen Gebiete werden besetzt und in drei Zonen eingeteilt, die bei Vertragserfüllung im Abstand von 5 Jahren zurückgegeben werden sollen. Die linksrheinischen Gebiete bleiben danach entmilitarisiert ebenso wie eine entmilitarisierte Zone östlich entlang des Rheins. Dort werden auch alle Festungen zerstört. In den übrigen Grenzgebieten dürfen alte Befestigungen nicht verändert, neue nicht angelegt werden.

---- 14 Reichswehr / Rüstung ----

Die Reichswehr wird auf ein Berufsheer von 100.000 Mann reduziert. Das gesamte Kriegsmaterial wird ausgeliefert, Verbot der Herstellung schwerer Waffen (Flugzeuge, usw.).

---- 15 Kriegsschuld / Reparationen ----

In Art. 231 des Versailler Vertrags wird die Kriegsschuld Deutschlands und seiner Verbündeten festgestellt und davon abgeleitet, dass Deutschland Reparationen (Wiedergutmachungen) leisten muss. Deren Höhe bleibt zunächst offen und umfasst auch Sachleistungen (Handelsschiffe, ein Viertel der Fischfangflotte, Maschinen, Eisenbahn, usw.).

Am 10.1.1920 tritt der Versailler Vertrag in Kraft.

1921 Konferenz in Paris

Die Reparationsschuld Deutschlands auf 269 Mrd. Goldmark, zahlbar in 42 Jahresraten, festgesetzt.

1921 Londoner Ultimatum

Das Londoner Ultimatum legt die Zahlungsbedingungen über eine gesenkte Reparationsschuld von 132 Mrd. Goldmark fest. Sollten 1 Mrd. nicht innerhalb von 25 Tagen gezahlt werden, droht die Besetzung des Ruhrgebiets.

1924 Dawes - Plan

Regelung der Reparationszahlungen, doch keine Abmachungen über deren Laufzeit. Deutschland soll 5,4 Mrd. Mark bis 1928, ab 1929 jährlich 2,5 Mrd. Mark zahlen, wobei Reichseinnahmen verpfändet werden. Gewährung eines Darlehens von 800 Mill. Goldmark für die Rückkehr zur Goldwährung und zur Zahlung der ersten Rate.

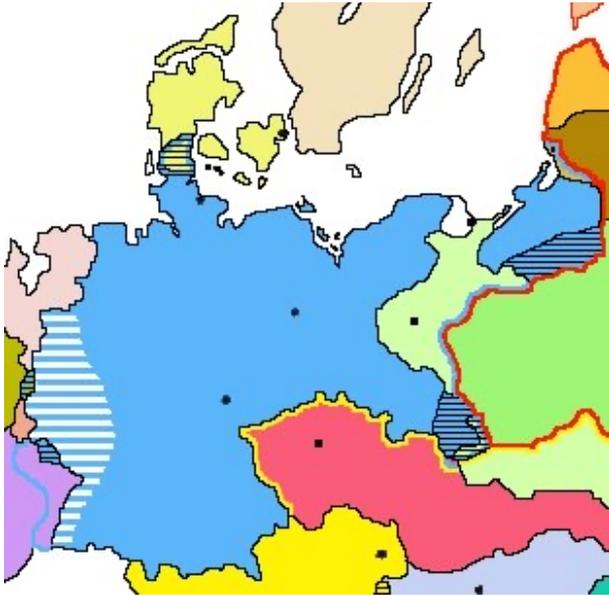
1930 Young - Plan

Young-Plan in Den Haag: Deutschland soll in 59 Jahren (bis 1988) 34,5 Mrd. Goldmark zahlen, erhält das Recht auf Transfer der Summen und auf zweijährige Transfer-Moratorien, muss aber ein Drittel der jeweiligen Jahresrate jedes Jahr zahlen. Die Gläubiger verabreden die Herabsetzung der Reparationslasten für den Fall einer Erleichterung in der Begleichung ihrer gegenseitigen Schulden (erste offizielle Feststellung des Zusammenhangs von Reparationen und Kriegsschulden).

1932 Konferenz von Lausanne

Mit der Konferenz von Lausanne ist das Reparationsproblem gelöst: Deutschland soll eine Schlusszahlung von 3 Mrd. Reichsmark leisten. Nach deutscher Berechnung sind ca. 53 Mrd., nach alliierter ca. 20 Mrd. Goldmark bezahlt worden. Feststeht, dass Deutschland mehr Geld an ausländischen, vornehmlich amerikanischen Anleihen erhalten hat als an Reparationen bezahlt worden sind (Kreislauf des US-Geldes).

Aufgaben



Basisaufgabe:

Beschrifte die obige Karte mit Hilfe der Abschnitte 02 - 15. Trage dabei die Nummern an passender Stelle ein. Verarbeite dabei die Informationen unter den Karten oben zu Stichworten.

Denkaufgabe 1:

Weshalb hat wohl die Zuweisung der Kriegsschuld die Deutschen so verbittert? Vgl. Dazu Beginn und Ende des Ersten Weltkriegs.

Denkaufgabe 2:

Wieso gilt der Versailler Vertrag als einer der zentralen Gründe, die nachher zum Aufstieg des Nationalsozialismus und zum Zweiten Weltkrieg geführt haben?

TIEFER EINSTEIGEN:

[Epochenseite Erster Weltkrieg](#)

[Epochenseite Weimarer Republik](#)

[Epochenseite Nationalsozialismus](#)

[Epochenseite Zweiter Weltkrieg](#)

[Epochenraum 20. Jh.](#)

[Startseite](#)